

Alsdorfer Geschichtsverein e. V.



Alsdorf, den 3.2.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden ein:

Samstag, 18. April 8.00h - 20.00h: Exkursion nach Mons - Kulturhauptstadt Europas 2015

Hauptsehenswürdigkeiten der Hauptstadt des Hennegaus mit rd. 90.000 Einwohnern an der Grenze nach Frankreich mit einer geschlossenen historischen Altstadt sind:

- *Belfried (Le Beffroi)*: Der Belfried wurde 1661–1672 im Stil des Barock erbaut und ist das Wahrzeichen der Stadt. Er wurde 2000 zusammen mit 55 anderen Belfrieden in Belgien und Frankreich von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.
- Die *Waltrudiskirche*, 1460–1589 im Stil der Brabanter Gotik erbaut, beherbergte auch Stiftsdamen aus Alsdorf. Das Bauwerk enthält Alabasterstatuen des Bildhauers Jacques Du Brœucq (16 Jh.) und den „*Goldenen Wagen*“, eine Prozessionskutsche für die Reliquien der heiligen Waltraud von Mons, deren Reliquien in einem goldenen Schrein über dem Hochaltar schweben.
- *Rathaus*: das spätgotische Rathaus wurde 1440–1443 erbaut und beherrscht den Marktplatz.

Das geschlossene Bild der Altstadt wird geprägt durch zahlreiche entzückende Cafés, Restaurants und Gaststätten mit Bildergalerien & Kunstausstellungen, belgischen Kaffeespezialitäten & belgischem Bier.

Geplant sind ein Stadtrundgang, eine Mittagspause mit ausreichender Zeit zur eigenen Verfügung sowie der Besuch der Van Gogh-Ausstellung.

Leitung: Franz-Josef Müller

Preis für Fahrt und Eintritte: 30,00 Euro pro Person

Anmeldungen bitte an: Franz-Josef Müller, Ofdener Gracht 13, 52477 Alsdorf

(oder: Franz-Josef.Mueller@online.de)

Wir freuen auf eine zahlreiche Teilnahme!

Franz-Josef Müller

Dr. Stephan Saffer

An der Exkursion nach Mons am Samstag, den 18. April 2015, Abfahrt 8.00h ab Rathaus, nehme ich verbindlich teil:

(Namen bitte in Druckschrift):

Ich bringe noch ... Personen mit:

Meine Telefonnummer ist:

Meine Emailanschrift ist:

Alsdorf, den

Unterschrift

Vincent van Gogh: Bergbau & Lebensentscheidung

Besuch der van Gogh-Ausstellung:



Bergarbeiter im Schnee

Das **Borinage** heißt die Industrielandschaft rund um die Stadt Mons in der belgischen Provinz Hennegau, die seit dem 18. Jahrhundert eines der bedeutendsten Steinkohlereviere Europas war. Geprägt durch die Not und das Elend der Bergleute wurde die Region zur Hochburg der belgischen Arbeiterbewegung. Hier fand der junge Vincent van Gogh, Sohn eines reformierten Pfarrers, nach mehreren vergeblichen Versuchen einen Beruf zu ergreifen, eine probeweise Anstellung als Hilfsprediger. Hier solidarisierte er sich in einem Maße mit dem Schicksal der Bergarbeiter, dass seine Anstellung nicht verlängert wurde. Er blieb noch ein Jahr im Borinage, zeichnete viel und entschied sich Maler zu werden.

Diese wenig beachtete Phase im Leben von Vincent van Gogh steht im Zentrum der Ausstellung im Musee Beaux Art Mons (BAM). Gezeigt werden originale Briefe Vincent van Goghs an seinen Bruder Theo, Werke belgischer Künstler zum Bergbau der Borinage im 19. Jahrhundert, Zeitungsgraphiken zur Bergwerksunglücken und als Höhepunkt Frühwerke von Vincent van Gogh mit Bergbauthemen: Bergleute im Schnee, Frauen mit Kohlsäcken im Schnee, Cafe au Charbonnage, die Kokerei von Borinage. Diese wenigen, eindringlichen Werke werden ergänzt um Bilder und Zeichnungen van Goghs arbeitender Weber und Bauern (Kartoffelsammler, Angelus) und deren Hütten und Wohnungen.



Cafe Charbonnage